

## Die Arbeit der NABU-Aktivgruppe 2021: Praktischer Naturschutz - Biotoppflege - Artenschutz

Unsere neue Arbeitsstruktur in kleineren Teams hat sich sehr bewährt, so dass wir im Corona-Jahr 2021 unsere Aktivitäten sogar ausweiten konnten und ab Herbst praktisch jede Woche einen Einsatz hatten. Bis zum Jahresende waren es 33 Teamtermine, wobei zahlreiche Einsätze von Einzelnen oder Kleinstgruppen zwischendurch (zB für Schwalben, Bokelfenn, Garten/Werkstatt, Patenbaum) nicht mitgezählt wurden. Insgesamt waren im Jahreslauf 41 verschiedene Personen aktiv, die Teilnehmerzahl pro Einsatz schwankte zwischen 2 und 17 Aktiven (im Mittel 7,2). Daraus errechnen sich 239 „Aktiventage“ (ohne die Kleintermine).

Die bearbeiteten Projekte bzw. aktiven Teams und ihre Ansprechpartner waren:

- Eulen/Turmfalken: Thomas Schikora
- Gebäudebrüter: Jürgen Albrecht
- Bachvögel (Wasseramsel, Gebirgsstelze): Susanne Weinert
- Möwen-Brutflöße: Thomas Schikora
- Werkstatt, Vereinshaus & Garten: Ulli Pinske
- Biotop- und Landschaftspflege: Joachim Ellersiek
- Wald Bokelfenn: Gerhard Höweler
- NABU-Apfelsaft: Joachim Ellersiek
- Patenbäume: Jürgen Albrecht

### Im Jahr 2021 haben wir ...

... am **Samstag, den 16. Januar 2021**, die letzten Verkehrssicherungsarbeiten in diesem Winter im Wald Bokelfenn ausgeführt. Es mussten weitere ca. 25 tote Bäume niedergelegt werden, die nah an der Straße und bebauten Grundstücken standen, und zusätzlich einige Totäste abgesägt werden. Überwiegend waren es jüngere und mittelalte Birken, die in den letzten Jahren vertrocknet waren, aber auch ein paar teils starke Kiefern. Mithilfe des Greifzuges konnten auch schiefe Bäume sicher in die gewünschte Richtung gelegt werden. In den nächsten Jahren können sie nun als liegendes Totholz zersetzt werden.



*Die trockenen letzten Jahre haben ihre Spuren hinterlassen!*

... am **Samstag, den 27. Februar 2021**, die Brutflöße für die Lachmöwen in den Rieselfeldern ausgebracht – natürlich Corona-konform. Im großen Teich an der Niederheide

„warteten“ schon an die zwei Dutzend Möwen und begrüßten uns lautstark. Gut, dass das Eis in der vergangenen Woche weggeschmolzen war, so konnten wir bei frischem, aber trockenem Wetter mit Paddelboot und Wathosen die neuen Brutplätze schaffen. Im großen Teich platzierten wir 10 neue, stabilere Kleinflöße zusätzlich zu den dort überwinterten sechs großen Holzflößen. In den beiden Südteichen ankern nun 8 große und 15 alte kleine (Westteich) sowie 7 große und 16 alte kleine Flöße (Ostteich) und warten auf die neuen Besitzer. Der Frühling kann kommen!





*Wohnen am (im) See – alles ist vorbereitet! (Fotos: M. Symanek, J. Albrecht)*

... am **Samstag, den 6. März 2021**, in kleiner Besetzung und unter Beachtung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen mit 5 Mitgliedern des Bachvogelteams am NABU-Vereinshaus in der Wiesenstraße um Wasseramselkästen gebaut. Bei frischen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein konnten im Freien insgesamt 15 Wasseramselkästen fertiggestellt werden. Dank perfekter Vorarbeit von Werkstattchef Ulli standen vorgesägte Teile parat und brauchten nur noch zusammengeschaubt zu werden. Demnächst können es sich Wasseramseln, Gebirgsstelzen und Co. in den geräumigen Nisthilfen gemütlich machen und hoffentlich für viel Nachwuchs sorgen.



*Sozialer Wohnungsbau mal anders: Nisthilfen für Wasseramsel und Gebirgsstelze*

... **Ende März 2021** an mehreren Terminen mit 2-3 Aktiven 40 Nistkästen für unseren Wald im Bokelfenn zusammengeschaubt. Sie haben hochovale Einflüge und wir hoffen, dass darin neben den „normalen“ Meisen, Kleibern etc. auch einige Trauerschnäpper und Gartenrotschwänze einziehen können. Die Kästen haben wir am 10. April in 10 Gruppen an Kiefernstämmen aufgehängt – wieder mal kurz bevor der Regen kam. Wenige Tage später wurden der erste schon von Blaumeisen bezogen. Wir sind gespannt auf die weitere Bilanz!



### Specht? Können wir...

... im **April 2021** weiterhin in jeweils kleinster Besetzung verschiedene Artenschutzprojekte bearbeitet. Noch immer lässt Corona keine größeren Gruppenarbeiten zu! Insbesondere haben wir vor Beginn der Brutsaison noch schnell zahlreiche Nisthilfen in verschiedenen Stadtteilen (Schildesche, Jöllenbeck, Babenhausen, Oldentrup) angebracht: für Mehlschwalben, Mauersegler, Steinkauz, Hausrotschwanz, Dohlen und Turmfalken. Der neue Gartenzaun um das Bauerngärtchen des NABU-Hauses wurde begonnen, zusätzliche Brücken für Wasseramselkästen inspiziert und dafür weitere Genehmigungen beantragt, und die Vogelkartierung im Bokelfenn fortgesetzt. Dort sang am 24. April an einem unserer zwei Wochen zuvor aufgehängten Nistkästen bereits eifrig der erste Trauerschnäpper! Und im „Homeoffice“ pflanzten wir u.a. die Fortsetzung des Wasseramsel- und Gebäudebrüterprojekts. Schade, dass jetzt bereits schon im zweiten Frühjahr keine Exkursionen möglich sind – und dass für die vielen Interessenten an der Aktivgruppe keine vernünftige Mitarbeit organisiert werden kann! Immerhin gut, dass die vielen Nestkameras auf der Welt einen Einblick ins Familienleben der Vögel gestatten (eine Linkauswahl gibt es hier).



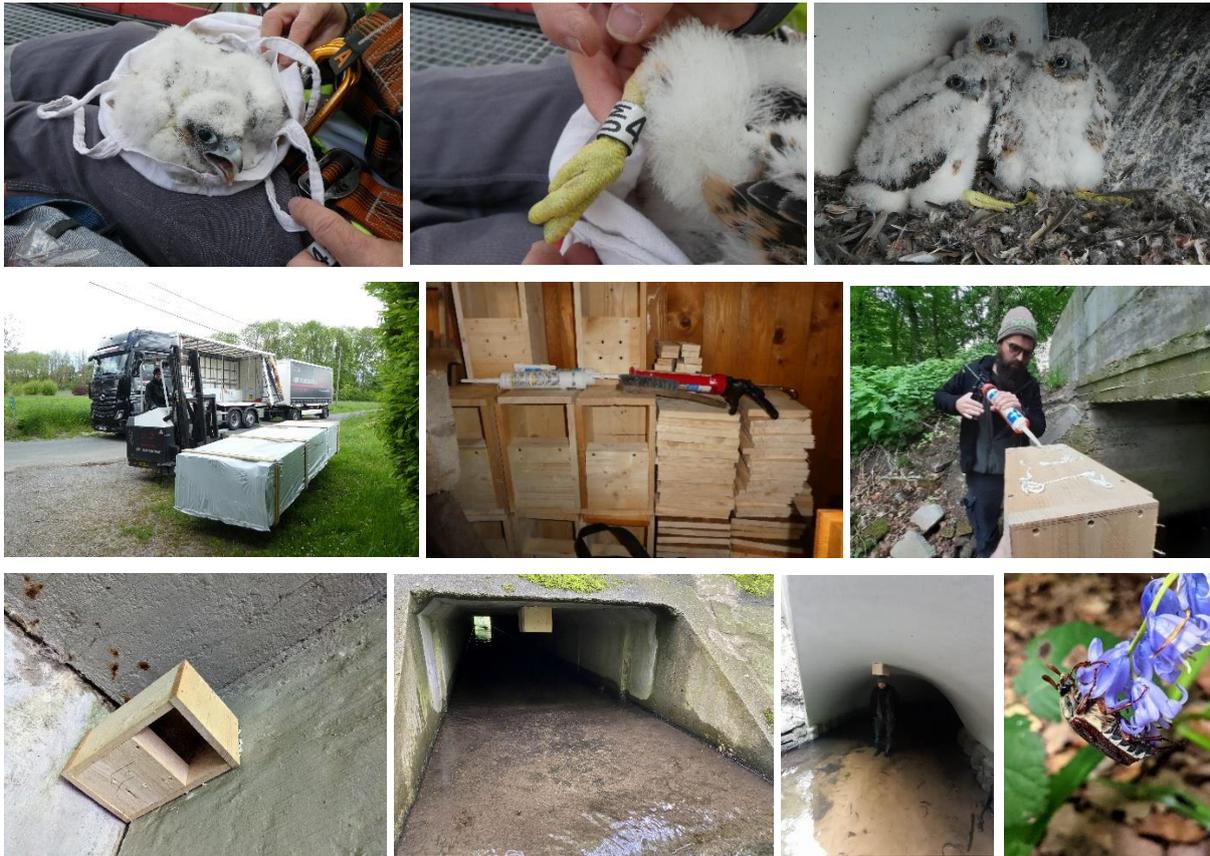


*Neubauprojekte (ohne Flächenverbrauch!!) für Mehlschwalben, Spatzen und Mauersegler in Schildesche und Babenhausen, sowie für Dohlen und Turmfalken in Oldentrup in Zusammenarbeit mit der BGW und mit tatkräftiger Unterstützung der Firma Ihde Gebäudetechnik.*

... im **Mai 2021** rund ein weiteres Dutzend Doppelnester für Mehlschwalben im Stadtgebiet angebracht und zwei neue Plaketten für schwalbenfreundliche Häuser verliehen, Reiherhorste erfasst, den Staketenzaun ums Bauerngärtchen fertig gestellt, das große Bienenhotel renoviert, bei der Beringung der Wanderfalken auf der MVA geholfen, im Bokelfenn Vogelreviere kartiert und die Besetzung der Nistkästen kontrolliert, Holz für Bachvogel-Nisthilfen beschafft und zugeschnitten und den Bausatz für die Kinderhütte eingelagert.

Am **22. Mai 2021** hat das Bachvogelteam in kleinster Besetzung bei schlechtem Wetter, aber guter Laune 9 Nisthilfen für Bachvögel u.a. an der Weser-Lutter (Heeper Str) sowie am Trüggelbach in Ummeln angebracht. Alles hat gut geklappt, Leiter und Wathose brauchten wir nicht! Gebirgsstelze und Wasseramsel haben sich nicht sehen lassen, aber an einer Privatbrücke in Ummeln haben wir einem ins Wasser gestürzten Maikäfer das Leben gerettet. Und: die Bäche und Bachufer sind wieder ein bisschen sauberer, wir haben Müll aufgesammelt. Alles in allem ein gelungener Einsatz!





*Vermischtes im Mai: Schwalbennester, Reiherhorste, Bauerngärtchen, Wanderfalkenberingung, Anlieferung des Kinderhauses, Wasseramsel-Nistkästen (Fotos: T. Schikora, D. Schiffner, J. Albrecht).*

... am **Samstag, den 19. Juni 2021**, für Nachschub bei den Wasseramselkästen gesorgt. Dazu hat das Bachvogelteam insgesamt 17 von der Werkstatttruppe und Jürgen vorgesägte Wasseramselkästen zusammengebaut. Fast alle notwendigen Genehmigungen für die Montage an den von Susanne und Thomas ausgewählten Brücken liegen inzwischen vor, so dass demnächst noch mehr Nisthilfen für Wasseramseln, Gebirgsstelzen und Zaunkönige zur Verfügung stehen werden.

Weil alle Teilnehmenden bei strahlendem Sonnenschein noch Lust und Zeit hatten, wurden anschließend auch noch die älteren, bereits gebrauchten Steinkauzröhren auf ihre Verwendbarkeit inspiziert. Einige Röhren konnten ohne großen Aufwand mit neuer Dachpappe versehen werden und sind wieder einsatzbereit.





*Sommerwerkstatt – umsonst und draußen! (Fotos: D. Schiffner, T. Schikora, J. Albrecht)*

... ansonsten im **Juni 2021** Lachmöwennester in den Rieselfeldern sowie Schwalbenbruten in den Kunstnestern der BGW-Sanierungsprojekte gezählt, weitere Nisthilfen für Mauersegler und Schwalben angebracht und im Bokelfenn Pflanzen kartiert. Ulli und das Gartenteam haben fleißig den kleinen Bauerngarten bewirtschaftet, den Staketenzaun fertig gebaut und die Bienenbeete gepflegt, deren Einfassung nach und nach erneuert werden muss. Außerdem haben wir den Bau der Kinderhütte im NABU-Garten vorbereitet. Dazu musste ein Teil unserer „antiken“ Ziegelwand versetzt, die Baufläche freigeräumt und das Fundament ausgeschachtet werden. Mit einer kleinen Gruppe haben wir die sanierten Teiche in der Salzenteichsheide begutachtet, uns an der Orchideenblüten und den (schlechtwetterbedingt wenigen) Insekten erfreut und festgestellt, dass das Totholz in unserem dortigen Wald rasant zunimmt!





*Die neue Möwengeneration in den Rieselfeldern; Rohbau für das neue „Sandarium“ im NABU-Garten hinter der „Bientankstelle“; Mittagspause des Bautrupps; Eindrücke aus der Salzenteichsheid (sanierter Amphibienteich, Wasserkäferlarve, Königlibellenrest, Grünes Heupferd, Wipfel-Stachelwanze, Rostfarbiger Dickkopffalter, Fuchs'sches Knabenkraut, Wiesen-Wachtelweizen).*

*Fotos: J. Albrecht, H. Henkel.*

... am **Samstag, den 11. Juli 2021**, die drei Wochen zuvor gebauten 11 Nisthilfen für Wasseramsel und Co. unter ausgewählte Brücken angebracht. Aufgrund reger Teilnahme konnten wir uns in 3 Gruppen aufteilen. Zwei Teams führen die Brücken im Bielefelder Süden ab, ein weiteres Team kümmerte sich um alte Steinkauzröhren in Altenhagen und Hoberge. Nach getaner Arbeit (bei der auch 2 Säcke Müll und 2 Autoreifen aufgesammelt wurden) trafen sich alle wieder am Vereinshaus Wiesenstraße, um über gemachte Erfahrungen zu berichten: Geschichten über Vogelberingung, wildes Campen und Wildtierbeobachtungen an Bachläufen, aber auch skeptischen Reaktionen gegenüber Naturschutz führten letztendlich zu einem heiteren Abschluss bei Kaffee und Keksen.





*Feucht-fröhlicher Einsatz für Wasseramsel, Steinkauz & Co (Fotos: S. Weinert, D. Schiffner, T. Schikora).*

... uns am **Samstag, den 7. August 2021**, zum ersten Mal in diesem Jahr mit dem Steinkauzteam der Aktivgruppe am Vereinshaus des NABU in der Wiesenstraße getroffen. Unter Anleitung von Susanne Weinert und Thomas Schikora reparierten sieben weitere interessierte Naturschützer\*innen beschädigte Steinkauzröhren. Vermoderte Holzleisten wurden ausgetauscht und gerissene Dachpappen ersetzt. An mehreren Arbeitstischen konnte dank des guten Wetters fleißig gewerkelt werden, bis am frühen Nachmittag ein kräftiger Gewitterschauer dem Tun ein Ende setzte. Da waren allerdings schon alle 6 renovierungsbedürftige Röhren fertiggestellt. An den nächsten Terminen geht es dann ins Gelände, um bereits montierte Steinkauzröhren zu kontrollieren, gegebenenfalls vor Ort auszubessern, oder gegen die frisch renovierten Röhren auszutauschen.



*In der Steinkauz-Werkstatt*

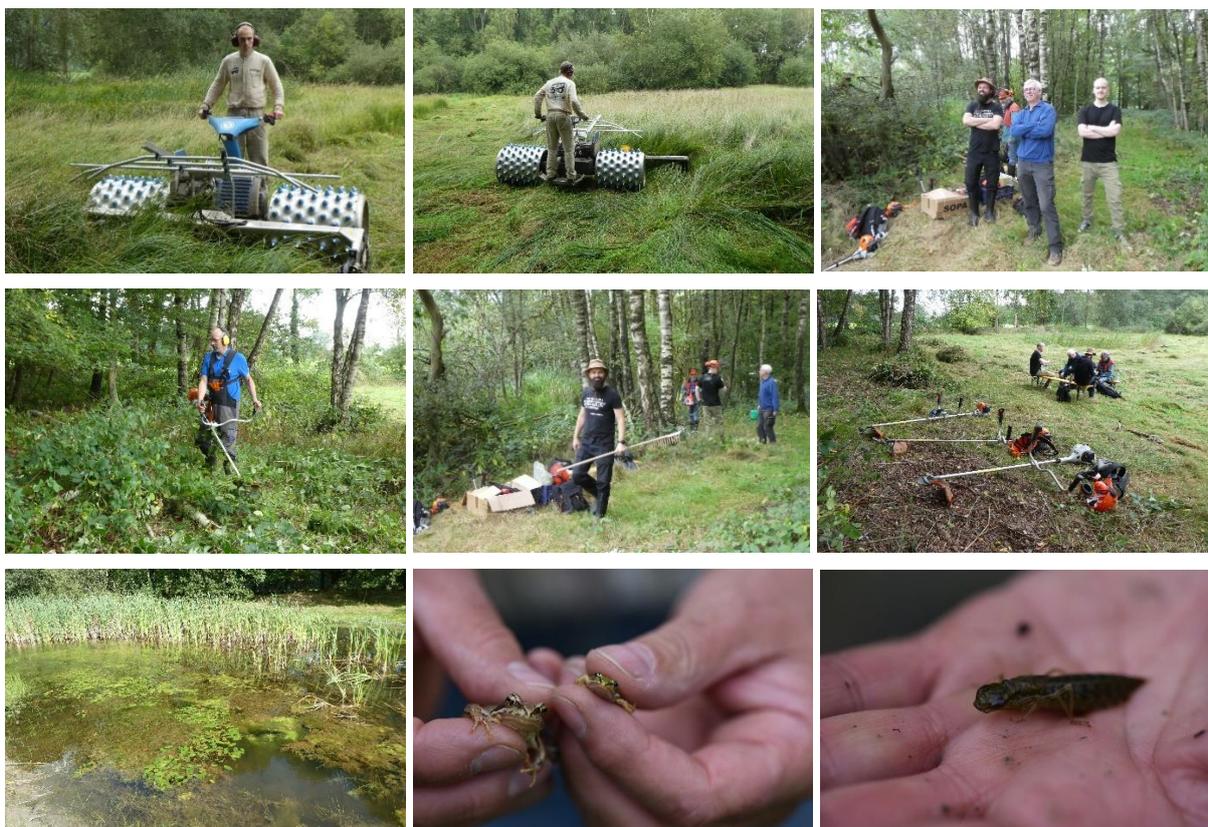
... uns am **Samstag, den 4. September 2021**, bei perfektem Wetter mit 2 Steinkauzteams und 9 Aktiven vom Vereinsheim in der Wiesenstraße auf den Weg nach Ummeln und Holtkamp gemacht. Die Teams unter der Leitung von Susanne Weinert und Thomas Schikora kontrollierten insgesamt 14 Steinkauzröhren. Dabei wurden die genauen Standorte der einzelnen Röhren vor Ort per GPS eingemessen, ihr Zustand kontrolliert und notwendige Reparaturen durchgeführt.

Spannend wurde es immer, wenn ganz vorsichtig die Wartungsklappen geöffnet wurden, um einen Blick ins Innere werfen zu können. Dabei wurden verlassene Wespennester, tote Raupen und andere Hinterlassenschaften von ehemaligen "Bewohnern" gefunden, aber nur in einem Fall ein vager Hinweis auf die Anwesenheit eines Steinkauzes in Form von Gewöllen. In einem nächsten Termin müssen ein paar Röhren wegen ihres schlechten Zustandes komplett ausgetauscht werden, damit auch jeder Steinkauz, der möchte, in eine schöne Nisthilfe einziehen kann. Wie immer traf sich das komplette Team nach dem Einsatz in der Wiesenstraße zum gemütlichen Ausklang.



So schön wie am Vortag ließ sich kein Kauz blicken – also freie Bahn für die Renoviertruppe!  
(Fotos S. Weinert und T. Schikora)

... am **Samstag, den 11. September**, mit einer kleinen Gruppe zur Vorbereitung des nächsten Aktivgruppeneinsatzes unsere Feuchtwiese im NSG Salzteichsheide gemäht. Weil unser guter alter Motormäher etwas schwächelt, haben wir dazu erstmals einen Unternehmer, den Forst- und Landschaftspflegebetrieb Gießelmann in Werther beauftragt, der mit einem modernen und sehr geländegängigen Doppelmesser-Balkenmäher von Brielmaier in kurzer Zeit die Wiese schaffte und nur noch wenige Randstreifen für unsere Freischneider übrigließ. Da blieb uns nur die Rolle der staunenden Zuschauer und Zeit für Beobachtungen und das Ausrufen letzter Goldruten. Das Knabenkraut hat viele Fruchtstände gebildet, unsere Teiche haben sich über den Sommer sehr gut entwickelt und beherbergen jetzt mehrere Arten Laichkräuter und Armleuchteralgen, in denen sich u.a. Rückenschwimmer, Libellenlarven, Jungfrösche und -molche offensichtlich wohlfühlen!



Feuchtwiesenmahd mit neuartiger Rollenverteilung! (Fotos: J. Albrecht, J. Ellersiek)

... am **Samstag, den 18. September 2021**, die eine Woche zuvor gemähte Fläche im Naturschutzgebiet Salzteichsheide abgeräumt. Wieder einmal hatten wir perfektes Wetter und konnten mit einem großen Team von 13 Aktiven das Mahdgut zu Haufen zusammenrechen. Anschließend zog Joachim mit seinen Wagen den großen Heuanhänger

zur Verladung der Haufen über die Fläche. Allerdings passte trotz intensiver Verdichtungsarbeit mehrerer "Schwergewichte" auf dem Anhänger nicht das komplette Mahdgut hinein. Der Rest wird nun in kleiner Gruppe zu einem späteren Zeitpunkt verladen. Auch an den Teichen wurde noch gearbeitet. Gerd hatte Spezialwerkzeug mitgebracht und zog damit noch vorhandene Baumwurzeln aus den Randbereichen der Teiche heraus. Wie immer hatten alle Teilnehmer\*innen trotz anstrengender Arbeit auch sehr viel Spaß und auch die Pausen kamen nicht zu kurz.



*Alle Jahre wieder: Mit viel Spaß ins Heu! (Fotos: D. Schiffner, M. Weinert und T. Schikora)*

... am **Samstag, den 2.10.2021**, mit 3 Aktiven geholfen, das restliche Mahdgut von der Wiese im Naturschutzgebiet Salzenteichsheide abzuräumen. Dabei musste noch einmal mit vollem Einsatz verdichtet werden, damit auch der Rest des Mahdgutes auf den großen Heuanhänger passte. Aber jetzt ist es endlich geschafft.

Britta, Marcus und Thomas fahren anschließend noch nach Ummeln, um dort noch einige Steinkauzröhren zu kartieren und zu kontrollieren. Gleichzeitig war Susanne schon in Holtkamp unterwegs, um Steinkauzröhren zu inspizieren und GPS-Koordinaten aufzunehmen. Immerhin konnten so insgesamt 13 Standorte besichtigt werden.



*Ab geht's zur Kompostierung... (Foto: T. Schikora)*

... am **Freitag, den 8. Oktober 2021**, mit 6 Aktiven unsere Nistkästen im Wald Bokelfenn kontrolliert und gereinigt. Von den 40 Kästen zeigten 31 Spuren erfolgreicher Bruten – nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass wir sie erst Mitte April aufgehängt hatten, als viele Meisen mit der Brut bereits begonnen hatten. Offenbar herrscht Wohnungsnot im Bokelfenn! 25 Kästen waren von Meisen bewohnt: mind. 17 Kohlmeisen, mind. 4 Blaumeisen und 4 unbestimmbare Meisenarten. Das Highlight aber waren 6 Trauerschnäpper-Bruten! Die „Spätheimkehrer“ aus dem tropischen Afrika hatten ihre Nester tlw. einfach über bewohnte Kohlmeisennester gebaut, wie es in der Literatur beschrieben wird. Trotzdem freuen wir uns über den hübschen und stimmbegabten Sänger, der bundesweit als gefährdet gilt, und hoffen, dass er sich in den nächsten Jahren weiter etabliert und vermehrt.



*Nistkastenpflege und Brutkontrolle: Moosnester sind typisch für Meisen, tlw. findet auch man Jungvögel, die es nicht geschafft haben. Leicht zu unterscheiden sind die Nester der Trauerschnäpper aus Laubblättern und Kiefernborke, unter denen man manchmal noch Meisennester mit Eiern findet. Kartoffelboviste, Birkenporlinge und Maronnröhrlinge sorgten für Abwechslung. (Fotos: J. Albrecht)*

... am **Samstag, den 16. Oktober 2021**, einen „Großeinsatz“ mit 13 Aktiven im NABU-Bauergarten am Schelphof gestemmt, um die Bauergartengruppe bei der Grobarbeit zu unterstützen. Mit viel Schwung wurde der große Komposthaufen umgesetzt, der alte Zaun entlang des NPZ-Pfades abgerissen und durch einen frisch gestrichenen neuen ersetzt. Schließlich bauten wir noch ein neues Regal für die Gartenutensilien am Gartenhäuschen. Trotz Verlängerung bis 18 Uhr wurde der Zaun nicht fertig, Fortsetzung folgt! Die abschließende gemütliche Grillrunde am Feuer im Vereinsgarten hatten wir uns redlich verdient!!





*Viel zu tun für viele Aktive im Bauerngarten am Schelphof! (Bilder: J. Albrecht, D. Schiffner, S. Stuke)*

... am **Samstag, den 23. Oktober 2021**, mit 9 Aktiven mehrere abgestorbene Kiefern, die schon vor Jahren auf eine benachbarte Wiese gestürzt waren, zerkleinert und das Totholz in den Wald eingebracht. Dort kann es nun weiter zersetzt werden. Außerdem haben wir im Nordteil zahlreiche Traubenkirschen geringelt und einige mittelgroße samt Wurzelwerk herausgezogen. Schließlich kontrollierten wir die Bäume entlang der Straßen zur Verkehrssicherung und mussten einige abgestorbene zur Fällung im Winter markieren.



*Waldarbeiten im Bokelfenn: Ein niemals endender Job!*

... am **Sonntag, den 24. Oktober 2021**, zu zweit bei einem „Noteinsatz“ in einem besetzten Steinkauz-Revier in Holtkamp zwei neue Niströhren aufgehängt, nachdem ein Brutbaum kurz zuvor vom Sturm umgeworfen worden war. Wir haben diesmal einen anderen Röhrentyp eingesetzt, den wir von Herrn Otto Kimmel, einem erfahrenen Altmeister des Steinkauzschutzes im Kreis Steinfurt, bezogen haben. Weil auch die zweite Altröhre in diesem Revier stark beschädigt war, riskierten wir einen Komplettausgleich – und siehe da, bereits am nächsten Tag hatte sich „unser“ Kauz zu unserer großen Freude mit seiner neuen Höhle angefreundet und flog ein und aus!



Sturmschaden „in Windeseile“ behoben: Die neue Zwei-Zimmer-Wohnung ist bezugsfertig!  
(Fotos: J. Albrecht)

... am **Samstag, den 30. Oktober 2021**, eine Fortbildung zum Thema „Arbeitsicherheit und Unfallverhütung im Arten- und Biotopschutz“ mit Markus Rotzal vom NABU-Bildungswerk durchgeführt. Viele spannende Themen in Theorie und Praxis beschäftigten uns den ganzen Tag, und viele neue Erkenntnisse müssen jetzt umgesetzt werden. Der Tag hat sich auf jeden Fall gelohnt!



Arbeitsicherheit ist vielfältig: Werkzeuge, Maschinen, Leitern, Erste Hilfe, Schutzausrüstung, Versicherungen, Gefährdungsanalysen, Betriebsanleitungen, Unterweisungen – Markus Rotzal vermittelte zu allen Aspekten viel Bedenkenswertes! (Fotos: J. Albrecht)

... am **Samstag, den 6. November 2021**, die Reparatur Kontrollen der Steinkauzröhren fortgesetzt. Mit 11 Aktiven in 3 Teams wurden in der Werkstatt Niströhren repariert und umgebaut, 2 Röhren in der Johannisbachau gereinigt, in Holtkamp 2 Röhren ausgetauscht und weitere kontrolliert. Einen Steinkauz bekamen wir diesmal zwar nicht zu Gesicht, aber dafür eine Schleiereule, alte Starennester, viele Wachsmotten, ein interessiertes Pony und zahlreiche distanziert-neugierige Heckrinder. Weitere Niströhren harren noch ihrer Kontrolle...



Vorbildlich gesichert auf der Leiter: Die Sanierung der Steinkauzvillen schreitet voran! (Fotos: B. Thieme, J. Albrecht)

... am **Samstag, den 13. November 2021**, bei echtem Herbstwetter in Werkstatt und Garten gearbeitet und das Dach unserer Kinderhütte „winterfest“ gemacht. 15 Aktive tummelten sich auf dem Vereinsgelände, viele den ganzen Tag bis in den Abend hinein. Massenhaft Laub war zu fegen (Igel & Co werden sich über viele Laubhaufen freuen!), der Gastank wurde geschrubbt, die Dachziegelmauer fürs neue „Sandarium“ begrünt und der Holzkohleofen verbessert. Langwierig gestaltete sich die Eindeckung des Hüttendachs mit Bitumenpappe-Schindeln. Zuerst mussten wir stabile Sicherungen aus Laufbalken und Dachhaken einrichten, damit niemand bei der Arbeit vom Dach rutschen konnte. Dann wurden die Schindeln Reihe für Reihe auf beiden Dachseiten aufgenagelt. Zusammen mit einer Imbiss-Kuchen-Kaffee-Pause im warmen Haus bedingte der kurze Winterzeit-Tag, dass sich die Arbeit bis in die Dämmerung hinzog. Die Firstschindeln ergänzten wir dann in der Folgewoche. Jetzt ist das Dach dicht und das Winterwetter kann ihm nicht mehr viel anhaben!





*Boden- und Luftpersonal im vollen Einsatz! (Fotos: J. Albrecht)*

... am **Samstag, den 20. November 2021**, mal wieder mit 11 Aktiven die Möwenflöße aus den Teichen der Rieselfelder eingeholt und ins Winterlager befördert. Eine ziemliche Schlamm Schlacht und ordentliche Maloche! Immerhin war uns das Wetter hold, und Spaß hat es allemal gemacht. Dieses Jahr war der Wasserstand hoch genug, dass die Flöße größtenteils schwimmend von den „Watern“ ans Ufer gezogen werden konnten, wo sie von den „Schleppern“ in Empfang genommen und aufgestapelt bzw. mit Schubkarren zur Remise abgefahren wurden. Natürlich nachdem die vielen Libellenlarven abgesammelt waren, die die Flöße erobern hatten. Wieder waren einige der älteren Schaumstoffflöße kleiner gepickt und müssen im nächsten Frühjahr durch neue stabilere ersetzt werden. Dieser neue Floßtyp hat sich im großen Teich an der Niederheide bewährt, auch wenn er per Paddelboot etwas sperriger zu händeln ist. Wenn auch die Kleider ziemlich eingeschlammt wurden, blieben dieses Jahr immerhin die Füße trocken. Und Kaffee und Kuchen im Freien schmeckten auch...





*Der Trupp „Feucht & Fröhlich“ ist wieder aktiv. (Fotos: M. Symanek & J. Albrecht)*

... am **Samstag, den 4. Dezember 2021**, mit vier Aktiven aus dem Steinkauzteam in Holtkamp drei weitere alte Niströhren ausgetauscht und hoffen, dass die Neubauten bei ihren Bewohnern Anklang finden. Durch Gespräche mit Anwohnern erfuhren wir, dass in diesem Jahr mind. wieder vier Reviere in Holtkamp besetzt sind (eins mehr als bei der letzten Zählung!), was uns natürlich motiviert weiterzumachen. Außerdem freuten wir uns, dass steinkauzfreundliche Anwohner auch eigenständig 2 weitere Röhren in einem besetzten Revier angebracht haben. Jetzt sind die Käuze am Zug!!



*Arbeiten wärmt!!*

... am **Samstag, den 11. Dezember 2021**, mit bis zu 10 Aktiven den NABU-Garten am Vereinshaus aufgeräumt. Auf dem Programm standen Laub fegen, Obstbaum scheiden, Holz häckseln, Sandarium und Kinderhütte weiterbauen, Maschinen reparieren, Kaffee trinken... Das frostige, aber sonnige Winterwetter machte mit und wir trotzten ihm am Feuer mit aufwärmenden Getränken, Futtereien und guter Laune!





*Arbeiten und erholen im Vereinsgarten (Fotos: D. Schiffner, J. Albrecht).*

... am **Samstag, den 18. Dezember 2021**, unseren letzten Einsatztag in diesem Jahr nochmal ins Vereinsgelände Wiesenstraße investiert. Wegen Corona verzichteten wir vorsorglich auf die sonst übliche gemütliche Kaffeerunde im Gruppenraum mit Bildern und Jahresrückblick und arbeiteten den ganzen Tag im Freigelände, nur unterbrochen von Imbisspausen an der Feuerstelle. Die 13 Aktiven verteilten sich auf mehrere Teams mit wechselnden Arbeiten: Das „Sandarium“, unser neues Nistangebot für bodenbrütende Wildbienen, wurde mit ungewaschenem Sand befüllt und fertiggestellt, die Dachrinne des Vereinshauses gesäubert, Obstbaumschnitt gehäckselt, eine weitere Totholzburg für holzbrütende Wildbienen aufgebaut, Maschinen gepflegt und weiter an der Kinderhütte gearbeitet (Dielenboden, Dachrinne). Da taten zwischendurch Kaffee, Glühwein, Kekse, Pralinen und Kuchen am qualmenden Feuer ganz gut, denn der Tag blieb trüb und nieselig. So haben wir nochmal richtig viel geschafft, bis die Dämmerung unserem Treiben ein Ende setzte. Wir freuen uns auf die Fortsetzung im nächsten Jahr!!





*Bei trübem Winterwetter arbeiten wir uns warm – oder lassen das Feuer arbeiten.*